

# Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Nummer 98

Dezember 2019



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.  
Ihr Vorstand

**EINLADUNG**  
zur  
**Mitgliederversammlung**  
**des Bürgervereins Lüneburg e.V.**  
**am Mittwoch, 22. Januar 2020 um 19.00 Uhr**  
**im Glockenhaus, 1. Obergeschoss**

**Tagesordnung:**

Begrüßung

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019 (Abdruck in diesem Bürgerbrief)
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl 2. Vorsitz und 3. Vorsitz
7. Wahl eines Kassenprüfers oder einer Kassenprüferin
8. Beschluss des Finanzplans 2020 (Tischvorlage)
9. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2020
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge (TOP 12) oder Änderungswünsche zur Tagesordnung richten Sie bitte bis zum 14. Januar 2020 an den Vorstand.

gez.  
Rüdiger Schulz  
1. Vorsitzender

## Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

Unsere Rot-Blau-Weiße Mappe 2019 mit dem traditionellen Kapitel „Lob und Tadel, Kritik und Anregungen hat erfreulicherweise wieder einmal Dinge in Bewegung gebracht. So hatten wir auf Seite 13 für das Denkmal in der Lindenstraße eine Aufarbeitung der verwitterten Schrift der mahnenden Worte Friedrich von Weizäckers und des Hinweisschildes angeregt. Dies ist inzwischen erledigt, wofür wir uns herzlich bei unserem Oberbürgermeister bedanken.

Eine weitere Anregung betraf das stark angerostete Geländer, das die Ilmenau vom Fußweg in der Ilmenaustraße abgrenzt. Ein Anstrich, so wie das Brückengeländer an der Altenbrückertorstraße, sähe gut aus. Die Antwort unseres Oberbürgermeisters („Das Geländer entlang der Ilmenau an der Ilmenaustraße soll noch in diesem Jahr erneuert werden“) ließ mich befürchten, es seien ein Abriss und ein Ersatz durch ein eher schlichtes Geländer geplant. Dies hat sich aber zum Glück als unbegründet erwiesen. In der Landeszeitung vom 23.10.2019 ist nicht eine Erneuerung sondern die Geländerinstandsetzung ausgeschrieben worden:

### Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung der Hansestadt Lüneburg**  
Die Hansestadt Lüneburg schreibt folgende Arbeiten aus:  
**Geländerinstandsetzung Ilmenaustraße, Lüneburg**

Gewerke	Vergabe-Nr.	Eröffnungstermin
Schlosser- und Korrosionsschutz	213/19/72	14.11.2019, 09:00 Uhr

**Hinweis: Es gelten allgemein die entsprechenden Mindestlohn-Tarifverträge für Ausbaugewerke als einschlägige Tarifverträge nach § 4 Abs. 1 u. 2 NTVergG.**  
Die Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabepattform subreport ELViS unter <https://www.subreport.de/E14361822> kostenfrei heruntergeladen werden.

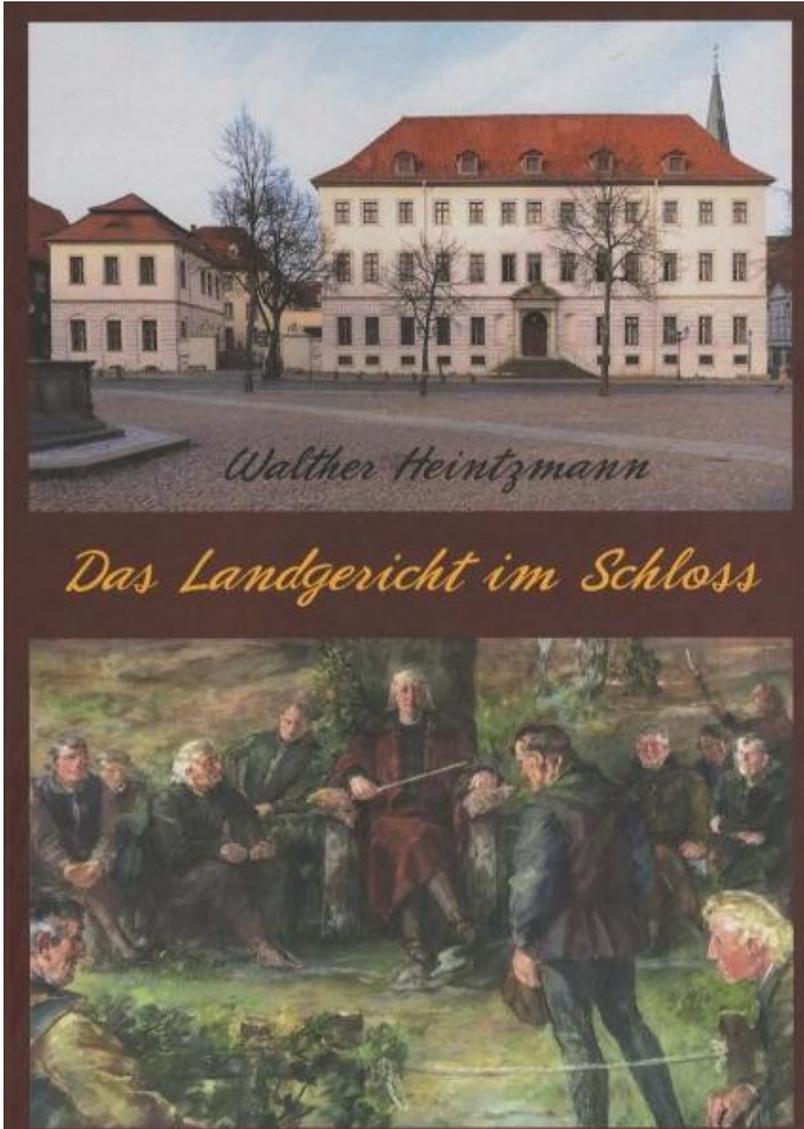
Mit der Ausschreibung ist unsere Stadt spät dran, sodass es wohl mit der Instandsetzung in diesem Jahr nichts mehr wird. Über Gründe wollen wir nicht spekulieren.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

„Da pacem Domine in Diebus nostris“

Rüdiger Schulz

## Ein Lüneburger Schloss mit Geschichte



*Das Landgericht im Schloss*

Ob Eleonore d'Olbreuse, die „Großmutter Europas“, wohl je sich hat träumen lassen, daß ihr Schloss und Witwensitz am Lüneburger Marktplatz gut 200 Jahre nach ihrem Tod zum Ort juristischen Streits und rechtskundiger Suche nach Gerechtigkeit werden würde? Professor Dr. Walther Heintzmann, von 1986 bis 2004 Präsident des Lüneburger Landgerichts, dürfte in unseren Tagen der beste Kenner der „Geschichte von Gericht und Schloss in Lüneburg“ sein. Schon manchen Besucher hat er voller Begeisterung teilhaben lassen an seinen profunden Kenntnissen zur Entwicklung der Gerichtsbarkeit in Lüneburg und zur Baugeschichte dieses alten

Gebäudekomplexes, den Herzog Georg Wilhelm von der Patrizierfamilie der Witzendorffs erwarb, um ihn für seine Frau zum Schloss umbauen zu lassen. Das barocke „Eleonorenzimmer“ erinnert an diese Zeit. Heute ist das Schloss ein Zentrum der Lüneburger Justiz – Richter und Staatsanwälte bezogen die Gebäude ab 1925, zuvor besetzten es diverse Militärs. Preußische, französische, auch russische und hannoversche Soldaten waren hier untergebracht, und die „Blauen Dragoner“ nutzten in der Kaiserzeit diese Kaserne. Der Verfasser war gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts als Gerichtspräsident verantwortlich für die Sanierung „seines“ Gerichtsgebäudes und dies ließ ihn zum Entdecker so mancher Akte und manchen Bausteins bis in die Keller der Vorgängerbauten werden.

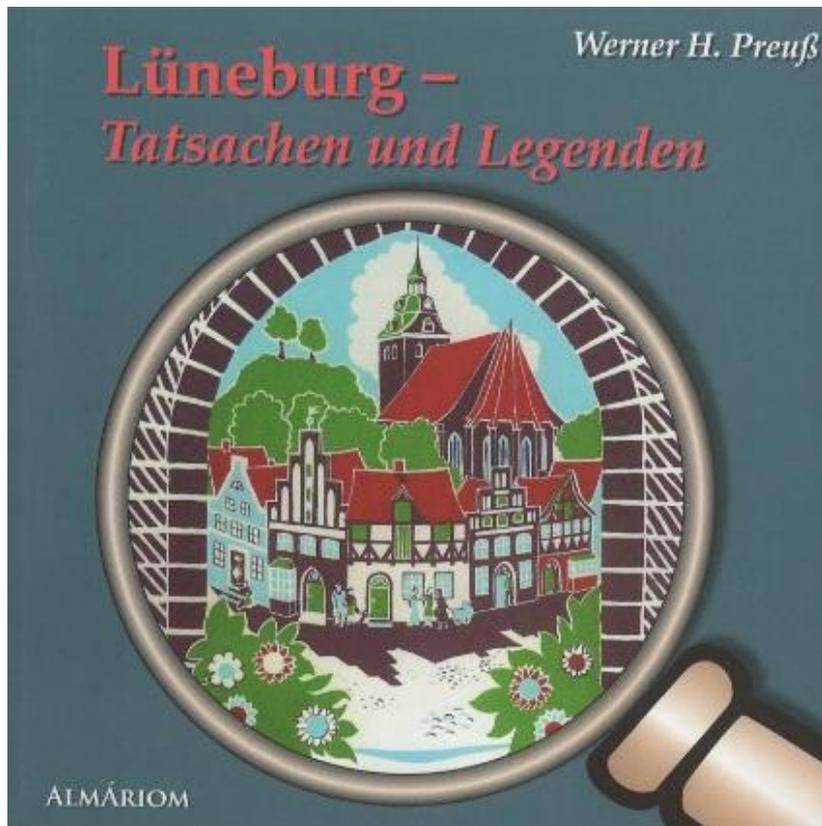
Heintzmann hat sein fesselndes Buch reich bebildert und schildert umfangreich die Nutzung und die Inneneinrichtung, die Personalentwicklung sowie „das Recht und seine Handhabung“.

Einzelne Fälle aus den 1930er Jahren werden ebenso wie die Strafverfolgung von Kriegsverbrechern nach dem 2. Weltkrieg zum Thema dieser spannenden Lektüre. Der Anhang mit umfangreichen Listen des richterlichen Personals, Literaturverzeichnis und reichem Register ergänzen das Werk (340 S., Husum Verlag, 2019. 25,-- €).

*Dirk Hansen (Sept. 2019)*

## **Lüneburgensien – geprüft und gewertet !**

Dr. Werner H. Preuß, vielfach ausgewiesener Lüneburg-Kenner aus Bardowick und Professor an der Leuphana, hat wieder ein best lesbares Buch dem Publikum vorgelegt, das auf 78 Seiten reich und farbig bebildert die Lüneburger Geschichte in ausgewählten Kapiteln untersucht, prüft, einordnet und wertet. (Almárium Verlag - 14,80 €). Der Autor kennt sich aus: die großen



Linien der Geschichte werden ebenso wie das Detail beschrieben und beurteilt. Nicht die trockene Darstellung von Fakten, sondern die meinungsbildende, zuweilen gar etwas moralisierende Zuordnung derselben sind die Sache dieses Historikers. So geht er z.B. diversen Porträtköpfen auf die Spur, die als Baudekoration an der Schlieffen-Kaserne aus den 1930er Jahren die Soldaten an historische Vorbilder wohl erinnern sollten. (Vgl. „Aufrisse“, H. 33/ 2018). Es gelingt Preuß, die Betonköpfe den historischen Figu-

ren zuzuordnen (preußische Prinzen und Generäle, Hohenzollern-Kaiser oder „Helden“ des 1. Weltkriegs sind darunter) – und zugleich mahnt der Autor, zumindest die erhaltenen Dekorationen im Neubaugebiet des unübersichtlichen „Hanse-Viertels“ „als Baudenkmal und Gedächtnisstütze“ zu bewahren. So mancher „Friedensfreund“ plädiert da eher für Abriß, der Historiker aber ist kein Bilderstürmer; „reine Wahrheiten“ kennt er nicht.

In geistreichen Kapiteln geht Preuß durch die Stadt und begegnet hier etwa Hermann Löns, der um 1900 die „Hauptstadt der Lüneburger Heide“ durchwanderte und hier noch etliche Heidegebiete vorfand, die heute längst verschwunden, bewaldet oder bebaut sind. Lüneburg liegt heute am Rande der Heide und süddeutsche „Rote-Rosen-Touristen“ dürften manches Mal staunen, wie weit es doch zum Naturschutzpark der Lüneburger Heide ist. Dafür fragen sie vielleicht eher nach den Gründen des Senkungsgebietes, und zu Recht widmet Preuß der sagenhaften „Salzsau“, der Saline, der Stadt auf dem Salz und vor allem der Rettung des historischen Stadtbildes seit Mitte der 1970er Jahre seine Betrachtung. Das alte „Mons-Pons-Fons“, die legendenumwobene Luna-Säule, der postkartenträchtige Luna-Brunnen, das prächtige Portal der Alten Raths-Apotheke sind weitere Beispiele, mit denen der Autor seine Leser zu bannen weiß. Zu wundern braucht auch niemanden, daß Johann Sebastian Bach ein eigenes Kapitel gewidmet ist, erhielt dieser doch in Lüneburg wesentliche Anregungen zu „vollendeter Meisterschaft“, wie ihm sein Hamburger Lehrer Reinken bescheinigte. Mit dem „Klosteresel mit den silbernen Hufeisen“ beleuchtet Preuß eine heute noch in einem Glasfenster evozierte Gründungslegende des Klosters Lüne.

Nach den „*Lüneburger Miniaturen*“ (2014 erschienen) des Verfassers erweisen sich die jetzigen „*Tatsachen und Legenden*“ als glückliche Fortsetzung einer facettenreichen Lokalgeschichte, auf deren Spuren Werner Preuß gewißlich weiterwandern wird. Die Leser wird es freuen.

*Dirk Hansen (Sept. 2019)*

## **Interna**

Seit dem letzten Bürgerbrief hat es wieder Spenden gegeben: 55€ am 4.10.2019, 50€ am 11.10.2019, 100€ am 15.11.2019, 50€ am 18.11.2019 und 50€ am 19.11.2019. Herzlichen Dank den edlen Spendern – zur Nachahmung empfohlen!

Da wir schon beim Geld sind: Nach unserer Beitragsordnung ist der nächste Mitgliedsbeitrag zum 1.2.2020 fällig (Einzelmitglieder 35€, Ehepaare 55€) – siehe den letzten Bürgerbrief. Bitte beachten Sie, dass **Mahngebühren** fällig werden, wenn Sie uns keine Abbuchungsermächtigung erteilt haben und Sie den Termin verpassen.

Bitte teilen Sie uns jede Änderung Ihrer persönlichen Daten (Anschrift, Telefonnummer, Kontoverbindung, E-Mail) mit, damit wir weiter mit Ihnen in Kontakt bleiben können.

## Westfälischer Friede 1648

Bekannt ist, daß der große Friede sehr langsam kam, wie Genesung aus einer tödlichen Krankheit. Die Jahre 1648-50 vom Friedensschluß bis zur Feier des Friedensfestes gehörten noch zu den schwersten der eisernen Zeit; unerschwingliche Kriegssteuern waren ausgeschrieben, die Heere der verschiedenen Parteien lagen bis zur Abzahlung auf den Landschaften, und der Druck, welchen sie auf die elenden Bewohner ausübten, war so furchtbar, daß mehr als ein Verzweiflungsschrei der Völker sich in den Hader der immer noch verhandelnden Parteien mischte. Dazu kamen Plagen anderer Art, alle Länder wimmelten von „herrenlosen



Gesindlein“. Banden entlassener Kriegsknechte mit Dirnen und Trossbuben, Scharen von Bettlern, große Räuberhaufen streiften aus einem Gebiet in das andere, sie quartierten sich gewaltsam in den Dörfern ein, welche noch Einwohner hatten, und setzten sich wohl gar in den verlassenen Hütten fest. Auch die Dorfbewohner, mit schlechten Waffen versehen, der Arbeit entwöhnt, fanden es zuweilen bequemer zu rauben als das Feld zu bestellen, und machten heimliche Streifzüge in benachbarte Territorien, die Evangelischen in katholisches Land und umgekehrt.

aus: Gustav Freytag, Der Dreißigjährige Krieg

## Brexit

**Engländer an EU:** wir wollen ein Einhorn!

**EU:** Einhörner gibt es nicht. Ihr könnt ein Pony haben.

**Engländer:** wir haben abgestimmt, ein Pony wollen wir nicht.

**EU:** ihr bekommt ein Pony oder sonst gar nichts.

**Engländer:** wir haben abgestimmt: „oder sonst gar nichts“ wollen wir nicht.

**EU:** ihr habt das nicht verstanden?

**Engländer:** wir brauchen mehr Zeit zum Nachdenken.

**EU:** über das Pony oder über „sonst gar nichts“?

**Engländer:** wir wollen ein Einhorn!

## Des Rätsels Lösung

So schwierig war offenbar unser Rätsel noch nie. Kennen denn alte Lüneburger nur ihr altes Lüneburg? Erstmals hatte ich ein ganz neues Bauwerk fotografiert, das ein Graffito mit unserem Mons Pons Fons und dem Stadtwappen ziert, also ein sehr auffälliges und reizvolles Motiv. Allerdings liegt es eher abseits, aber in wundervoller Lage. Das gesuchte Bauwerk steht stadteinwärts rechts an der Willy-Brandt-Straße. Der Fotograf (also ich) hat den neuen Übergang über das Lösegrabenwehr in seinem Rücken. Hinter dem Gebäude befindet sich Schröders Garten. Machen Sie doch mal einen Spaziergang: Parken am Museum in der Wandrahmstraße, durch den Park und unter der Brücke durch und schon sind Sie da. Bei gutem Wetter lohnt sich eine Einkehr in Schröders Garten. Die Süßkartoffel-Pommes sind sehr empfehlenswert.

In diesem Jahr haben mich überhaupt nur zwei Postkarten mit einer Lösung erreicht. Davon war eine leider falsch, so dass wir erstmals nicht lösen mussten. Richtig lag unser Mitglied Hans-Werner Heitsch, der sich über den Gutschein für unser Theater freuen darf – herzlichen Glückwunsch!

---

Der Krieg ist ein Akt der Gewalt, und es gibt in der Anwendung derselben keine Grenzen; so gibt jeder dem anderen das Gesetz, es entsteht eine Wechselwirkung, die dem Begriff nach zum Äußersten führen muss.

Carl von Clausewitz, Vom Kriege, 1832

## Lüneburger Philatelie & Postgeschichte (8)

Rund zweieinhalb Jahre nach der sogenannten „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten konnten die Lüneburger Bürgerinnen und Bürger ihre Post noch mit Freimarken der Hindenburg-Serie frankieren. Von diesen Marken gab die Reichspost zwischen Oktober 1932 und Februar 1936 insgesamt 38 verschiedene bildgleiche Marken bzw. Wertstufen heraus. Darüber hinaus erschienen am 4.9.1934 aus Anlass des Todes Hindenburgs sechs Marken dieser Serie mit schwarzem Trauerrand.

Auf der nebenstehenden Seite sehen Sie zwei Postkarten, die mit der Dauermarke „Hindenburg“ zu sechs Pfennig frankiert sind. Bemerkenswert an diesen Postkarten sind die Absender: zwei Geschäfte, die uns Lüneburgern sicherlich wohlbekannt sind. Mundinus gibt es noch heute, allerdings nicht mehr in der Bäckerstraße 5, inzwischen ist Mundinus längst in die Rosenstraße umgezogen. Popken allerdings hat es leider schon lange dahingerafft. Beide Postkarten sind in der Struktur vergleichbar (vermutlich aufgrund von Vorgaben der Reichspost), unterscheiden sich aber deutlich in der Schriftart (welche spricht Sie besser an?) und in der grafischen Gestaltung. Beide sind mit der Schreibmaschine ausgefüllt. Die Telefonnummer ist bei beiden Geschäften vierstellig (das waren noch Zeiten!).

Weitere Übereinstimmungen sind unverkennbar:

- beide Karten datieren vom 24.8.1935
- sie sind an denselben Adressaten gerichtet und
- sie betreffen dasselbe Anliegen: die Lieferung von Leitern.

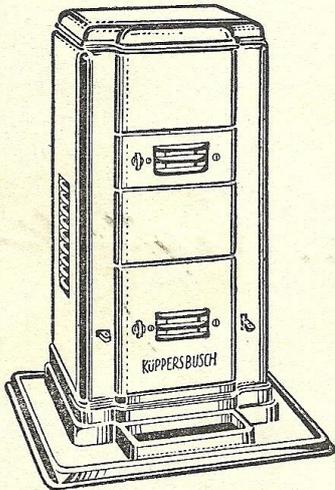
Offensichtlich hat hier der Verband, dem beide Unternehmen angehörten, eine segensreiche Rolle gespielt, und beide konkurrierende Unternehmen haben prompt reagiert.

Noch etwas fällt auf: beide Karten zeigen auf der Rückseite als Grußformel „Mit deutschen Gruß“. Beide haben sich also bereits den neuen Machthabern angepasst. Bekanntlich wurde später das unsägliche „Heil Hitler“ gebräuchlich, und etliche Deutsche sollen froh gewesen sein, dass Hitlers Vorfahre seinen Namen von Schickelgruber in Hitler geändert hatte...

Beide Postkarten zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, ganze Belege aufzubewahren und sie nicht zwecks Ablösung recht wertloser Marken zu zerschneiden.

**Oskar Mundinus**  
Eisenwaren  
Lüneburg

Große Bäckerstraße 5  
Fernsprecher Nr. 3695



Ständig großes Lager in  
**Küppersbusch-Öfen**

Postkarte

Fa.



Louis Wagner

Klingenberg a. Main

**Adolf Popfen**  
Lüneburg

Grapengießerstr. 4 Fernsprecher 3532

Postcheckkonto: Hamburg 13423

Bankkonten:

Vereinsbank e. G. m. b. H., Lüneburg  
Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft,  
Filiale Lüneburg

Eisenwaren / Werkzeuge  
Bau- und Möbelbeschläge  
Suhwaren / Öfen / Herde  
Haus- und Küchengeräte  
Landwirtschaftliche Artikel

Faltboote / Zelte  
und Zubehör

Postkarte

Firma

Louis Wagner

Klingenberg a/M.



Fa. Louis Wagner, Klingenberg a/Main

---

Durch den Eisenhändlerverband erhielt ich Ihre w. Adresse und bitte Sie nun höflichst um umgehende Zusendung eines Angebots über eiserne Leitern bis zu 5.50 mtr. Länge.

Mit deutschem Gruss

Ibg. den, 24.8.35



Firma Louis Wagner, Klingenberg a/M.

---

Durch den Verband Deutscher Eisenwarenhändler wurde mir Ihre Firma zur Lieferung eis. Leitern empfohlen. Ich bitte um sofortige Zusendung Ihrer Preisliste nebst Abbildung hierüber.

Mit deutschem Gruss

J. Adolf Popken  
Popken.

Elneburg, den 24. August 1935

# Protokoll der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Lüneburg e.V. vom 29.01.2019 im Glockenhaus

---

Beginn der Veranstaltung um 19.04 Uhr, Ende um 20.22 Uhr.

Begrüßung der Teilnehmer und der Gäste (Oberbürgermeister, Deutsch-Japanische Gesellschaft, Eisenbahnersportverein, Kleingärtnerbezirksverband, Stadtfeuerwehrverband) durch den 1. Vorsitzenden Rüdiger Schulz.

Anwesend waren 29 Personen (siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1 zum Originalprotokoll).

Es folgte die Toten-Ehrung. Wir trauern um Dr. Heinrich Barthel, Klaus Eckhoff und Hans-Georg Höbermann.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 30.01.2018 – einstimmig.

2. Bericht des Vorstandes:

- Es gab 5 Stammtische mit speziellen Themen, Vorträgen und Gästen am 10.1., 14.3., 16.5., 12.9. und 6.11.2018.
- An drei Sonnabenden wurde gekegelt
- 30.01.2018 Mitgliederversammlung
- 17.02.2018 Fahrt ins Bucerius-Kunstforum in Hamburg (Schmidt-Rottluf)
- 21.03.2018 Bürgertreff zur Erstellung der Rot-Blau-Weißen Mappe
- 10.04.2018 Museum entdecken (6) mit Prof. Dr. Ring
- 02.06.2018 Tagesfahrt nach Stade
- 29.06.2018 Vorstellung der RBW-Mappe 2018
- 07.07.2018 Enthüllung der Hinweistafel „Glockenspiel“ bei der Tourist-Info am Rathaus
- 05.09.20187 Kirchenführung St. Michaelis
- 23.09.2018 Vortrag Dr. Rüdebusch „Renitente Schüler“ (Michaelisschule)
- 06.10.2018 Tagesfahrt nach Worpsswede
- 12.11.2018 Besuch des Wohnprojektes „LeNa“
- 24.11.2018 Bürgeressen mit der Proklamation der Bürgerin des Jahres

Fazit:

- 20 Veranstaltungen in 2018
- Berlin-Fahrt kam leider nicht zustande (keine Übereinstimmung aller Wünsche und Vorstellungen)
- Wahrnehmung der Mitgliedsrechte im Freundeskreis Ratsbücherei
- fünf Bürgerbriefe
- vier neue Mitglieder
- Mitgliederstand per 29.01.2019: 162 / 31.01.2018: 171
- Auch 2018 gut präsent in der LZ
- Keine Teilnahme am Sülfmeisterumzug 2018
- Projekt:

- Restaurierung der historischen Feuerwehrspritze verzögert sich
- Übersicht bisheriger Projekte (siehe Anlage 2 zum Originalprotokoll)
- Neues Projekt:
  - Angedacht vom Vorstand: Sanierung der Grabplatte Stöterogge & Anbringung innerhalb St. Johannis
  - Vorschlag Hr. Kruse: Tor zur Unterwelt; Tor ist derzeit zerstört und bestohlen, weiterhin starke Absenkung
  - OB Mädge verweist auf Verpflichtungserklärung des Eigentümers Sallier. Stadt verfolgt das weiter.
  - Kein Projekt für Bürgerverein.

### 3. Kassenbericht

(siehe Anlage 3: Bericht des Schatzmeisters zum Originalprotokoll)

### 4. Bericht der Kassenprüfer

- Herr Mentz, Herr Eggeling & Herr Kruse (siehe Anlage 4 zum Originalprotokoll)

### 5. Entlastung des Vorstandes: einstimmig beschlossen

### 6. Vorstandswahlen:

- Bilanz Rüdiger Schulz:
  - Vorsitzender seit Februar 2001
  - Mitgliederentwicklung von 96 auf 161
  - 94 Bürgerbriefe erschienen (ca. 1500 Seiten)
  - 17 RBW-Mappen (ca. 1700 Seiten)
  - Zahlreiche Projekte umgesetzt (40.000 €)
  - Jährlich mehr als 20 Veranstaltungen
  - 19 Bürgerinnen & Bürger geehrt
  - Sehr engagierter Vorstand
- Wahl 1. Erster Vorsitzender:
  - Rüdiger Schulz ohne Gegenstimme wiedergewählt
  - Nimmt die Wahl an
- Wahl 1. Schriftführer:
  - Peter Sawalies wiedergewählt
  - Nimmt die Wahl an
- Wahl 2. Schriftführer:
  - Manfred Balzer wiedergewählt
  - Hat die Wahl im Voraus angenommen
- Wahl neuer Kassenprüfer:
  - Hr. Mentz scheidet aus dem Amt
  - Herr Heitsch stellt sich erneut zur Verfügung
  - Wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an
- Die Beiräte (Frau Meyer-Strechel, Frau Güntner, Herr Prof. Alpers, Herr Curdt, Herr Dr. Rüdebusch) werden durch den Vorstand bestätigt werden.

7. Beschluss des Finanzplanes 2019 (Tischvorlage)  
(Finanzplan Schatzmeister / siehe Anlage 5 zum Originalprotokoll)
8. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2019  
(Präsentation des 1. Vorsitzenden / siehe Anlage 6 zum Originalprotokoll)
9. Satzungsänderung (Abdruck im Bürgerbrief Nr. 93 vom Dezember 2018 / siehe Anlage 7 zum Originalprotokoll)
- Text wurde gegenüber der Fassung von 2017 nochmals durch einen vom Vorstand eingesetzten Ausschuss überarbeitet
  - Die Satzungsänderung wurde mit der Maßgabe beschlossen, dass in § 8 Abs. 4 Nrn. 2 und 3 ebenfalls die weibliche und männliche Form zu verwenden ist (wie bereits in §§ 9 und 10 vorgesehen).
  - Neu: Beitragsordnung mit höherem Beitrag  
Neue Beitragssätze ab dem 1.1.2020:
    - 35 € für Einzelpersonen
    - 55 € für Ehepaare
    - 16 € für Auszubildende und Studenten
10. Ehrungen
- Ehrennadel in Bronze (10 Jahre Mitgliedschaft)
    - Ehepaar Drs. Aye
    - Ehepaar Aßmann
11. Anträge
- Es lagen keine Anträge vor.
12. Verschiedenes
- Herr Hansen vom Stadtfeuerwehrverband stellt das Projekt Restaurierung der historischen Handdruckspritze anhand von Bildern und Grafiken vor. Die Restaurierung in Eigenarbeit und mit Auftragsarbeiten wird voraussichtlich bis Ende 2019 dauern.

Lüneburg, 29.01.2019

gez.

.....  
Rüdiger Schulz (1. Vorsitzender)

gez.

.....  
Peter Sawalies (1. Schriftführer)



# Terminkalender

1. **Mittwoch, 15.1.2020 um 17.00 Uhr:** Bürgerforum im Glockenhaus, Leitung: Herbert Glomm.
2. **Mittwoch, 22.1.2020 um 19.00 Uhr:** Mitgliederversammlung im Glockenhaus. Einladung und Tagesordnung in diesem Bürgerbrief.
3. **Donnerstag, 13.2.2020 um 17.00 Uhr:** Besuch des Stadtarchivs, Führung mit dem Leiter Dr. Thomas Lux. Anmeldungen bitte unter Tel. 5 22 88.
4. **Sonnabend, 14.3.2020 um 11.00 Uhr:** Festveranstaltung: Herausgabe der 100. Ausgabe des Bürgerbriefs. Einzelheiten im nächsten Bürgerbrief.
5. **Mittwoch, 18.3.2020 um 17.00 Uhr:** Bürgerforum im Glockenhaus, Leitung: Herbert Glomm.
6. **Mittwoch, 25.3.2020 um 17.00 Uhr:** Bürgertreff im Glockenhaus zur Vorbereitung der Rot-Blau-Weißen Mappe 2020.
7. **Sonnabend, 9.5.2020 um 8.00 Uhr:** Tagesfahrt ins Wendland. Einzelheiten demnächst.
8. **Mittwoch, 13.5.2020 um 17.00 Uhr:** Bürgerforum im Glockenhaus, Leitung: Herbert Glomm.

**Alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**

**Soweit nichts anderes vermerkt, ist der Eintritt frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.**

## Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/52288

Postfach 1844, 21308 Lüneburg oder Waldweg 5, 21337 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, IBAN DE 8824 0501 1000 5700 6678

Redaktion: Rüdiger Schulz (verantwortlich) (rs), Herbert Glomm, Norbert Walbaum,  
Prof. Dr. Klaus Alpers

Auflage: 210

Internet: [www.buergerverein-lueneburg.de](http://www.buergerverein-lueneburg.de)  
[mail@buergerverein-lueneburg.de](mailto:mail@buergerverein-lueneburg.de)

**Spenden an den Bürgerverein sind steuerlich abzugsfähig.**

